

KUNSTZIRKEL SWISSAIR

Jahresbericht 2019



Liebe Mitglieder,

Schon wieder ist ein sehr aktives und schönes Jahr vorüber. Es war ein spezielles Jahr, geprägt von unserem Jubiläum, 70 Jahre Kunstzirkel, das wir mit einem gebührenden Anlass feierten.

Ein Philosoph hat einmal gesagt, "Man darf sich das Gehirn nicht so lange deformieren lassen, bis das Brett vor den Kopf passt." Das kann uns ja nicht passieren mit all den interessanten und vielfältigen Tätigkeiten! Der Vorstand gibt sich Mühe, dass das so bleibt!

Unserem Verein geht es nach wie vor glänzend, Alter hin oder her, wir haben eigentlich nichts versäumt. Auch die Nachfrage für den Beitritt in unsere Vereinigung ist erfreulich.

Vergessen sie nicht unseren Auftritt im Internet mit einer eigenen Homepage: www.kunstzirkelwissair.ch. Diese hat sich gut bewährt und wird auch gerne benutzt. Sie finden darin alles Wissenswerte über unseren Verein und unser Tätigkeitsprogramm.

Auch wie letztes Jahr: Die Finanzlage ist stabil geblieben, und unsere Kassierin ist sehr zufrieden mit dem guten Jahresabschluss.

Noch kurz für die Statistik: Mitgliederbestand 240
Austritte 6
Neueintritte 12
Verstorben 4

Hier nun die kurze Zusammenfassung der Jahresereignisse. Die einzelnen Anlässe wurden ja in den periodischen Mitteilungen von unserem Aktuar Peter Schneiter wie gewohnt in akribischer Arbeit ausführlich erwähnt.

Januar: Kunstmuseum Bern, Ausstellung Hodler / Parallelismus, „unser Schweizer Künstler“ ist immer wieder beliebt.

Februar: Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Ausstellung „BodenSchätzeWerte“. Hier sind wir ja sicher nicht zum letzten Mal gewesen.

März: Landesmuseum Zürich, Glanzlichter aus der Sammlung Gottfried Keller-Stiftung.

April, 1. Hälfte: Museum Tinguely, Basel ist wie schon mehrmals gesagt, immer eine Reise wert. Wir hätten noch lange verweilen können.

2. Hälfte: Traditionsgemäss fand die 70. GV statt. 66 Mitglieder erfreuten den Vorstand mit ihrer Anwesenheit. Es nahm alles seinen gewohnten Gang und wir konnten trotz der doch eher „trockenen“ Materie bei guter Stimmung unser Nachtessen geniessen.

Mai: Wir fuhren auch dieses Jahr wieder ins Welschland, zum Besuch der Kantonshauptstadt Lausanne. Eine stattliche Anzahl Mitglieder genoss den Charme dieser alten, ehrwürdigen Stadt. Kulinarisch genossen wir das schöne Wetter unten am See.

Juni: Der Monat unseres „zweiten“ Vereinshöhepunktes, der Jahresreise. Wir waren total überrascht, wie viele Mitglieder sich zur Teilnahme an dieser spektakulären Reise entschlossen hatten. 55 Mitglieder genossen diesen „Ausflug ins Herz Europas“, Trier und Luxemburg und das „liebliche“ Moseltal (feiner Wein).

Im Juni fuhren wir ferner nach Sempach zu einem Besuch der schweizerischen Vogelwarte, von der man viel hört, aber die Wenigsten sich etwas darunter vorstellen konnten.

Juli: Nun stand traditionsgemäss wieder etwas gemütsauffrischendes auf dem Programm, das Sommertheater Winterthur. Diese Unterhaltung tut zwischendurch einfach gut.

August: Wir machten einen Tagesausflug ins „Nahe Ausland“ (gilt nur für mich), Appenzel-lerland, eine wunderschöne Gegend, die ich häufiger besuchen sollte. Das Museum Stein hat wirklich viel zu bieten!

September: Wir kehrten nach Winterthur zurück zum Besuch der Fotoausstellung „Mond-süchtig“, ein etwas verwirrender Titel, war es doch eine hochtechnische Schau.

Oktober: Nun fand das absolute Highlight unseres Vereinsjahres statt, der von Peter Schnei-ter in grosser Arbeit toll organisierte JUBILÄUMSABEND im Restaurant Breiti in Winkel. Gut die Hälfte unserer Mitglieder (127) genoss diesen in jeder Beziehung gelungenen Anlass. Peter hat mit der Herausgabe einer schönen Festschrift alles Erwähnenswerte mitgeteilt. Auch Peter Gernss sei gedankt, für den mit grossem Aufwand aufbereiteten Filmzusammen-schnitt der vergangenen Jahresreisen, sowie die „Ahnengalerie“ der Kunstzirkel Geschichte.

Ausschreibung Konzerte an der ETH.

November: Mit einer sehr kleinen eingeschworenen Musik-Fan-Gruppe amüsierten wir uns in Rheinfelden bei der Fricktaler-Bühne an der Operette „Die lustigen Weiber von Windsor“ Es war schön wie immer.

November: Wiederum in „unserer“ Freizeit-Anlage in Bassersdorf hat uns unser Mitglied Ueli Ganz die interessante Geschichte Franz Schuberts nähergebracht.

Der traditionelle Foto-Erinnerungs-Abend der Jahresreise mit toller Filmvorführung von Peter Gernss fand am 21. wie gewohnt im Frohsinn statt.

Damit ging unser Vereinsjahr zu Ende.

Wir verzichteten auf den Schlussabend, da wir ja mit dem Jubiläumsanlass das Vereinsjahr gebührend gefeiert hatten.

Auch dieses Jahr wieder bedankt sich der Vorstand für Ihre teils langjährige Treue. Es macht uns immer wieder viel Freude, wenn Sie unsere Arbeit trotz des Alterwerdens durch Ihr Da-weisein honorieren.

Wir haben das neue Jahr mit der sehr schönen Ausstellung unseres Schweizer-Künstlers Jo-hannes Iten, Kunst als Leben im Kunstmuseum Bern, schon begonnen.

An der kommenden GV hoffen wir auf möglichst grosses Interesse. Es stehen Wahlen an, da-her machen wir ev. weiter!?